

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **62 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# MUT-Stiftung baut digitale Brücke

Die MUT-Stiftung will schweizweit Bäuerinnen und Bauern, Dorfläden und Gastronomen mit Konsumentinnen und Konsumenten aus den Regionen vernetzen: «EccoFood» heisst die Internet-Plattform im Arbeitstitel, die im Herbst in einer Pilotversion online geschaltet wird.

Biobäuerin Wendy Peter, Geschäftsführerin des Bioforums Schweiz und der MUT-Stiftung, ist davon überzeugt, dass die ProduzentInnen und die KonsumentInnen schleunigst wieder zusammenstehen müssen. Gerade in einer Zeit, in der die Konzentration von Marktmacht in Grossstrukturen der Verarbeitung und dem Handel von Lebensmitteln derart dominieren, sei es wichtig, neue starke und moderne Plattformen zu schaffen, auf denen sich Bäuerinnen, Bauern und interessierte KonsumentInnen austauschen und treffen können.

## Kein Verkauf

Es geht im Projekt «EccoFood», mit dem eine Delegation der MUT-Stiftung derzeit zu potentiellen PartnerInnen wie Bio Suisse, IP Suisse, Luzerner Bäuerinnen- und Bauern-Verband oder RegioHER weibelt, nicht darum, Lebensmittel direkt online zu verkaufen. Wendy Peter: «EccoFood bietet den regionalen und lokalen ProduzentInnen die Möglichkeit, sich und ihre Angebote jeweils auf einer eigenen Seite vorzustellen

und darüber zu informieren, wo es ihre besten Würste, das feine Rapsöl oder die knusprigen Brote aus dem eigenen Holzofen zu kaufen gibt. Ob nur im eigenen Hofladen oder je nachdem auch beim Metzger im Dorf, in der Bäckerei oder in einem Bioladen in der Stadt.» Aber auch Restaurants sollten so gelistet werden, in deren Küchen die Produzenten ihre Produkte liefern.

Interessierte KonsumentInnen erfahren künftig auf «EccoFood» rasch und präzise, welche Lebensmittelangebote aus bäuerlicher Produktion in der eigenen Region bestehen und genutzt werden können. Dabei werden die Distanzen zum nächsten Verkaufspunkt der einzelnen ProduzentInnen genauso offen gelegt wie die Produktionsweise und das Umfeld der Anbieter. Der Markt soll dank «EccoFood (Vom Bauern)» möglichst transparent gestaltet werden. Wendy Peter: «Wir wollen die aktive Partnerschaft zwischen Bauern, KonsumentInnen und anderen MarktteilnehmerInnen wie Detailhändler, Handwerker oder Gastronomen in der Region etablieren und fördern.

Wir wollen zeigen, woher unser Essen kommt.»

## KundInnen urteilen

Clou der digitalen Informationsbrücke, von dem sich die Initianten viel versprechen: Die KonsumentInnen können die Leistungen der Anbieter und ihre Produkte jederzeit bewerten und so sowohl dem Produzenten selbst als auch anderen KonsumentInnen eine Entscheidungshilfe bieten. Die Bewertungen werden, wie etwa bei internationalen Hotel-Suchmaschinen im Internet auch, offen gelistet. Damit etabliert «EccoFood» nicht zuletzt auch ein breites Kontrollsystem. Es entsteht dank der digitalen Plattform eine so genannte Community, in der sich KonsumentInnen auch mit anderen KonsumentInnen austauschen und ein ausgeklügeltes Bewertungssystem unmittelbare Auswirkung auf die Qualität der Produkte haben wird. Das wirke schneller und flächendeckender, als jede Kontrollorganisation dies je bewerkstelligen könnte. So fördere «EccoFood» ethisch verantwortungsvolles Produzieren in

einer neuen Dimension, denn es vergrössere die Transparenz.

Die MUT-Stiftung wird «EccoFood» als Pilot im Oktober in den Kantonen der Zentralschweiz und im Aargau starten. Wendy Peter lachend: «Wir werden die Schweiz aus den Regionen heraus und von innen erobern.»

Die Internet-Plattform soll für die ProduzentInnen und KonsumentInnen kostenlos sein. Es werden zusätzliche Premium-Dienste für Anbieter angeboten, die mit einem geringen Beitrag berechnet werden. Zudem sollen die Organisationen einen Sockelbeitrag leisten und für allfällige Kommunikationsmassnahmen nach Anzahl erreichter Nutzer aufkommen. Anbieter können die Plattform auch kostenpflichtig nutzen, sofern die Nutzer dem zustimmen. Damit soll das ganze Projekt mittelfristig selbsttragend werden.

Die ganze Entwicklung und die regionale Pilotphase wird vom Zürcher Tierschutz abgesichert. Bis zum schweizweiten Start im Oktober 2008 rechnen die Initianten mit einem Mehrfachen an Kosten. *kp*

[www.mutstiftung.ch](http://www.mutstiftung.ch)

## Impressum

**kultur und politik**  
erscheint im 62. Jahrgang  
sechsmal jährlich jeweils  
Ende der geraden Monate

Dies ist Heft 3/07 von Ende Juli 2007

**Herausgeberin**  
ist das Bioforum Schweiz

**Geschäftsstelle Bioforum Schweiz:**  
Wendy Peter, Wellberg, 6130 Willisau  
Tel. 041 971 02 88, [bio-forum@bluewin.ch](mailto:bio-forum@bluewin.ch)

### Redaktion:

Beat Hugli (Leitung),  
Wendy Peter, Thomas Gröbly

### Ständige MitarbeiterInnen:

Martin Köchli, Werner Scheidegger,  
Paul Dominik Hasler, Ruth Hugli,  
Beat Sterchi, Ruedi Steiner (Bild)

### Redaktion, Verlag und Inserate

Ruth und Beat Hugli  
Postfach, CH-4901 Langenthal  
Tel. 062 923 15 57, Fax 062 922 04 88  
Natel 079 228 02 63, [beathugi@bluewin.ch](mailto:beathugi@bluewin.ch)

### Ein Jahresabonnement

kostet Fr. 40.–/30 Euro

### Layout und Druck

Druckerei Schürch AG, Huttwil

### Auflage dieser Ausgabe:

4000 Exemplare,  
davon 3500 Exemplare  
abonniert

### Für aktuelle Infos:

[www.bioforumschweiz.ch](http://www.bioforumschweiz.ch)

